

# Erste Schritte im Schulnetz des Gymnasiums in Maria Veen

*Liebe Schülerinnen und Schüler, Liebe Kolleginnen und Kollegen, Liebe Nutzer des Schulnetzes in Maria-Veen,*

Seit dem Beginn des neuen Schuljahres wurde in der Schule ein neues Computer-Netzwerk eingerichtet. In diesem Netzwerk sollen Schülerinnen und Schüler sowie alle Lehrkräfte arbeiten können. Hier sollen nun einige erste Schritte erläutert werden, um die Anfänge zu erleichtern. Insgesamt sollen hier folgende Punkte erläutert werden:

## 1. Erstes Anmelden: Benutzername, Kennwort

Befindet man sich an einem Rechner, der im Schulnetzwerk läuft, so erscheint ein Anmeldebildschirm der zur Eingabe von Benutzername und Kennwort auffordert. Sollte auf diesem Bildschirm noch der letzte Nutzer im Feld „Benutzername“ erscheinen, so muss man mit der Maus in der unteren linken Ecke „Anderer Benutzer“ auswählen.

### **Benutzername:**

Besteht aus Vor- und Nachnamen hintereinandergeschrieben ohne Leerzeichen

Auch Doppelnamen werden so eingegeben, ist ein Bindestrich vorhanden, so muss auch dieser eingegeben werden.

Umlaute (ö,ä,ü) müssen als „oe“, „ae“ bzw. „ue“ geschrieben werden. Der Buchstabe „ß“ wird zu „ss“

Um den Namen nicht unendlich lang werden zu lassen, muss man max. 20 Zeichen eingeben.

Der Benutzername gehört jedem einzelnen Nutzer und kann nicht verändert werden

Beispiele:

Jan Peters → Benutzername: janpeters

Lisa-Marie Schnörkellieschen → Benutzername: lisa-marieschnoerkel

### **Ändern des Kennwortes:**

Sobald man sich zum ersten mal erfolgreich angemeldet hat, kommt die Nachricht: „Das Kennwort ist abgelaufen, bitte ein neues wählen“. Dann bitte bestätigen und einmal das alte und zwei mal ein neues Kennwort eingeben. Dieses neue Kennwort bitte nicht vergessen und auch nie jemand anderem mitteilen. Dieses neue Kennwort macht die eigene Anmeldung individuell und gewährleistet, dass sich niemand mit diesem Anmeldenamen in das Schulnetz einwählen kann und Schaden verursacht. Zu jeder Zeit kann man sein eigenes Kennwort wieder ändern. Dazu drückt man gleichzeitig die Tasten STRG+ALT+ENTF. Dann erscheint ein Auswahlmeneü, bei dem man „Kennwort ändern“ auswählen kann.

## 2. Benutzung der Computer im Schulnetzwerk: Informationen auf der Homepage der Schule

Das Arbeiten an den Computern unterscheidet sich im Prinzip nicht von Computern zu Hause. Allerdings muss man dafür sorgen, dass stets jeder seine eigenen Dateien findet und die der anderen verborgen bleiben. Alles soll möglichst einfach ablaufen, dennoch muss verhindert werden, dass jemand an fremden Daten oder im Internet Schaden anrichtet. An den Computern des Schulnetzwerkes wird dies durch zwei getrennte Mechanismen erreicht:

- Arbeiten im Schulnetzwerk: Arbeiten wie an jedem Computer zu Hause mit Festplatten und Laufwerken. Der Server sorgt dafür, dass jeder Nutzer stets seine eigenen Daten findet. (näheres Punkt 5)
- Arbeiten im Internet: Hier sorgt ein Programm auf dem Schulrouter (Time for Kids) dafür, dass eine gewisse Grundsicherheit für den Nutzer eingehalten wird. (näheres Punkt 6)

In beiden Fällen wird immer eine Authentifizierung durch Server und Router verlangt. Es steht also nicht ständig eine Aufsichtsperson hinter dem Benutzer, um jeden Tastendruck zu kontrollieren, sondern jeder Benutzer hat gemäß seines Alters unterschiedliche Möglichkeiten und Rechte.

### 3. Einwilligung in die Nutzerordnung <-> Sperrung des Zugangs

Die Nutzer haben gemäß ihres Alters unterschiedliche Vorgaben, die ihn vor unangemessenen oder gefährlichen Einflüssen aus dem Internet und das Netzwerk vor fehlerhafter Bedienung schützen sollen. Dennoch gibt es Grundregeln, die jeder einhalten muss, damit Missbrauch unterbleibt. Das geht vom Missbrauch von personenbezogenen Daten über Missbrauch von Eigentumsrechten bis zum kriminellen Missbrauch der Internetverbindung.

All diese Punkte sind in der Nutzerordnung zusammengefasst. Sie lässt sich jederzeit auf der Homepage der Schule einsehen

([www.schule1.de](http://www.schule1.de) → *Informationen* → *Downloads* → *Computer-Nutzungsordnung*).

Ebenfalls ist auf der Startseite für das Internet (*Chrome-Browser*) im Schulnetzwerk direkt eine Verknüpfung auf diese Datei hinterlegt.

Nach dem Durchlesen ist die letzte Seite dieser Nutzungsordnung wichtig für die endgültige Freischaltung der Zugänge. Kommt diese von SchülerInnen und Eltern unterschrieben an uns zurück, so können wir sicher sein, dass jeder seinen eigenen persönlichen Zugang hat und ein neues Kennwort eingerichtet wurde. So ist ein Missbrauch des Zugangs durch unberechtigte Nutzer ausgeschlossen. Nicht genutzte Zugänge werden aus Sicherheitsgründen dann gesperrt bzw. gelöscht.

Weitere Informationen finden sich in einem zweiten Teil auf der Homepage der Schule

([www.schule1.de](http://www.schule1.de) → *Informationen* → *Downloads* → *Erste Schritte für Computer-Nutzer*)

Insbesondere sollen dort auf folgende Fragen erläutert werden:

- *Wie kann ich mein Kennwort sicher gestalten?*
- *Wie kann ich meine Dateien im Netzwerk speichern / mit anderen Nutzern tauschen?*
- *Wie ist für meine Sicherheit im Internet gesorgt?*
- *Kann ich mit selbst mitgebrachten Notebooks an der Schule ins Netzwerk bzw. ins Internet?*

Wir hoffen, die ersten Schritte etwas näher erläutert zu haben und so eine problemfreie Nutzung von Computern in der Schule zu ermöglichen. Sollten dennoch Probleme auftauchen, so helfen wir gerne weiter in der Computer-Sprechstunde (Aushang über Termine an der Tür zum Informatikraum A015).

Mit freundlichen Grüßen



i.A. Norbert Hüging  
(Netzwerkadministrator)

#### 4. Kennwörter – was ist sicher?

Kennwörter sollen nur von mir und von niemand anderem eingegeben werden können. Einfache Kennwörter wie „0000“ werden oft benutzt, weil man sie sich sehr leicht merken kann. Deshalb sind sie auch sehr leicht zu erraten und gelten deshalb nicht als sicher.

Andere Kennwörter sind so sicher, dass man sie sich selber nicht merken und auch nicht „erraten“ kann. Das wäre ungünstig, da man dann selber die Computer nicht nutzen kann.

Optimal sind Kennwörter, die man selber im Gedächtnis hat, die aber niemand anderes kennt. Man kann sie sich an einer sicheren Stelle aufschreiben, um sicher zu gehen, falls man es selber mal vergisst. Jedes Mal einen Zettel aus der Tasche herauskramen gilt jedoch auch nicht als optimal.

#### **Folgende Empfehlungen können das Kennwort sicherer machen:**

- nicht zu kurze Kennwörter nutzen: ab 8 Stellen sind Zufallstreffer beim „Raten“ sehr unwahrscheinlich
- möglichst viele verschiedene Zeichenarten im Kennwort erhöhen die Sicherheit: also Groß- und Kleinschreibung, Zahlen und Sonderzeichen(z.B. ! “ § \$ % & / ( ) = ?) in Kombination miteinander gelten als sehr sicher
- Ist man sich nicht sicher, ob jemand Anderes das eigene Kennwort kennt, so sollte man es ändern. Dann ist man wieder der alleiniger Besitzer „seiner Daten“

#### 5. Speicherplatz: eigene Dateien <-> Austausch von Daten mit anderen Nutzern

Die Eigenen Daten werden wie bei jedem privaten Rechner auf Festplatten gespeichert. Da man manche Dateien auch mit Anderen zusammen bearbeiten, tauschen oder ändern möchte, sind im Netzwerk der Schule verschiedene Ordner (Netzwerklaufwerke) angelegt worden, die verschiedene Zugriffsrechte haben. Dabei gibt es verschiedene Kategorien:

- **privater Ordner:** nur ich selber habe vollen Zugriff auf die Daten, kein anderer normaler Nutzer hat Zugriff. Auch Lehrer Administratoren werden im Normalfall diese Daten nicht sehen.
- **Klassenordner:** Alle Schülerinnen und Schüler einer Klasse sowie Lehrer und Administratoren haben die Möglichkeit, die Daten zu lesen, schreiben oder auch ändern und zu löschen (Hinweis: Es ist immer gut, eine Kopie der eigenen Datei im persönlichen Ordner zu haben, da z.B. ein Mitschüler auch mal „aus Versehen“ die Dateien löschen könnte. Diese Daten sind dann in der Regel endgültig weg und können nicht so einfach wiederhergestellt werden.
- **Öffentlicher Ordner:** Alle im Schulnetzwerk haben vollen Zugriff auf die Dateien.

#### 6. Schutz vor ungeeigneten Inhalten aus dem Internet: Time-for-Kids-Router

Jeder kennt den Schutz des eigenen privaten Rechners durch Anti-Viren-Programme. Eltern kennen auch die Überlegungen, welche Internetseiten für Kinder sinnvoll sind und welche nicht.

Diese Überlegungen werden an der Schule mit dem kommerziellen Produkt „Time for Kids“ auf dem Schulrouter umgesetzt. Regelmäßig werden die Berechtigungen der einzelnen Klassen angepasst.

Schülerinnen und Schüler der fünften Klasse haben andere Berechtigungen als Nutzer der 9. Klasse oder als erwachsene Personen (Lehrerinnen und Lehrer bzw. Bibliotheksaufsichten).

Der Schulrouter kann natürlich keinen hundertprozentigen Schutz bieten sondern nur einen guten Grundschutz. Internetseiten verändern ihre Inhalte und damit auch die beurteilte Altersfreigabe. Regelmäßige Updates zeigen das Bemühen, diese Veränderungen so aktuell zu halten wie möglich.

## 7. Umgang mit Computern und dem Internet erlernen – Umgang mit Fehlern

Anders als das spätere Arbeitsleben hat Schule das Ziel, den Umgang mit Computern und dem Internet zu erlernen. Dabei wird es immer zu Problemen und Fehlern kommen. Deshalb verzichten wir darauf, jeden einzelnen Schritt zu reglementieren und zu unterbinden. Ein Beispiele dafür sind die nicht eingeschränkte Möglichkeit im Informatikraum oder in der Bibliothek zu Drucken oder auch der nicht auf ein Minimum beschränkte Speicherplatz auf den Festplatten des Servers. Schule lebt vom verantwortungsvollen Umgang mit diesen Möglichkeiten. Bei Fehlern oder Missbrauch ist es notwendig, die Verursacher finden und ansprechen zu können. Deshalb zeichnet der Server und der Router im Rahmen der geltenden Datenschutzrichtlinien alle Vorgänge im Schulnetzwerk auf, wie es auch von Strafverfolgungsbehörden verlangt wird. Daher sei hier noch einmal auf die Bedeutung von Benutzername und Kennwort hingewiesen. Jeder Nutzer hat einen eigenen, persönlichen Zugang und muss auch dafür sorgen, dass er nicht von Anderen missbraucht wird.

## 8. Selbst mitgebrachte Notebooks im WLAN-Netz der Schule – Netzwerkeinstellungen

Der Umgang mit dem eigenen Computer fällt eigentlich immer am leichtesten. Deshalb möchte die Schule auch diese Möglichkeit des Arbeitens bieten und bietet in einigen Räumen eine WLAN-Verbindung zum Internet an.

Diese Verbindung erlaubt lediglich einen Zugang zum Internet, jedoch nicht zu den Rechnern und Druckern des Schulnetzwerkes. Daher bietet die Schule einen offenen, nicht weiter geschützten Zugang zum WLAN-Netz Schule1 an, bei dem man kein weiteres Kennwort braucht. Startet man dann seinen Browser, so öffnet sich ein Bildschirm, der zunächst den Benutzernamen und das Kennwort verlangt, bevor die gewünschte Seite im Internet heruntergeladen und angezeigt wird. Benutzername und Kennwort sind dabei die gleichen wie im Schulnetzwerk, um eine möglichst einfache Handhabung zu erreichen.

Bei vielen Rechnern funktioniert das direkt auf Anhieb mit automatischen Einstellungen, bei einigen Rechnern müssen Einstellungen für die Verbindungen eingestellt werden. Die wesentlichen zu verändernden Einstellungen werden hier zusammengefasst:

Eigene IP-Adresse:                   über   DHCP  
Internetverbindung:   Proxyadresse: 172.16.0.1  
  Port: 800

Wir wünschen viel Erfolg und Freude bei der Arbeit an der Schule. Bei Fragen und Problemen stehen sicher gern alle MitschülerInnen, LehrerInnen und AdministratorInnen (Sprechstunde siehe Aushang am Informatikraum) zur Verfügung.



---

i. A. Norbert Hüging  
(Netzwerkadministrator)